

## Berner Schützenveteranen tagten in Schönbühl

Im „Bernbrunnensaal“ des altherwürdigen, aus Krauchthaler Sandstein gebauten, Landgasthofs Schönbühl in Schönbühl, trafen sich vergangenen Samstag, 21. Februar, die Berner Schützenveteranen zu ihrer jährlichen Delegiertenversammlung. Zum Empfang und zur Auflockerung der Tagesgeschäfte spielte das Militärspiel Bern unter der Leitung von Adj Uof Werner Jost gekonnt auf.



Militärspiel Bern – ein Ohrenschmaus!

Pünktlich eröffnete der Präsident Fritz Baumgartner, Walkringen, die ordentliche Versammlung und begrüßte die Ehrengäste: Paul Döbeli, Tramelan, Heinz Gränicher, Wasen iE. und Walter Schiesser, Lotzwil vom Verband Schweizer Schützenveteranen; Franz Huber, Ersigen Präsident des Verbandes Oberaargauer Schützenveteranen; Werner Salzmann, Mülchi Präsident des Berner Schiesssportverbandes; Peter Trauffer, Thun OK-Präsident des Junioren- und Veteranen-Einzelfinals; die Siegergruppe des Kantonalen Veteranen Cups sowie sechs Ehrenmitglieder. Total anwesend waren somit 64 Personen.



Fritz Baumgartner, Präsident

Franz Huber begrüßte als Organisator der heutigen Tagung die Anwesenden und freute sich über sein Gastgeberrecht. Schönbühl liege im westlichen Zipfel des Kantons Bern, eigentlich sehr zentral, gut erreichbar und dadurch ein beliebter Tagungsort. Er wünschte allen Anwesenden einen erfolgreichen Versammlungsverlauf.

Der Vorsitzende ehrte, im Gedenken an Ehrenmitglied Oskar Kohler 20, Huttwil, die im vergangenen Jahr verstorbenen Verbandsmitglieder. Zu den Klängen des Militärspiels Bern „ich hatte einen Kameraden“, wallenden Verbandsfahnen und den heimgegangenen 155 Veteranen und Ehrenveteranen zugewandt, erhoben sich die Anwesenden.

Walter Schiesser überbringt die Grüsse des Verbandes Schweizer Schützenveteranen und informiert über deren Anliegen: Abnehmende Mitgliederzahl; örtliche Obmänner bewähren sich; Delegiertenversammlung in Reiden – Wahl von zwei neuen Vorstandsmitgliedern, darunter Martin Hug, Wynigen als Zentralkassier; drei Veteranen auf der Liste gesperrter Schützen des SSV; Dankesabstimmung.

Der Jahresbericht des Präsidenten wurde gutgeheissen und vom Vizepräsidenten mit den Prädikaten ruhiger, freundschaftlicher und guter Kapitän verdankt. Fritz Baumgartner seinerseits ergänzte, „ihm gefalle es halt immer noch“.

Die Rechnung des Verbandes präsentierte Walter Schiesser. Sie schloss positiv ab und das Vermögen nahm demnach leicht zu. Beim Budget erwähnte er die langsam versiegenden Einnahmequellen (Mitgliederbeiträge, Neueintritte, Zinsen). Mittelfristig seien hier Lösungen gesucht. Die Jahresbeiträge bleiben noch unverändert.

Im technischen Teil begann Franz Huber als Schützenmeister mit dem Rückblick auf das Eidgenössische Schützenfest für Veteranen in Frauenfeld. Zusammenfassend erwähnte er die vielen Super-Resultate im Gesamten der Berner Schützen. Im Ständewettkampf als Königsdisziplin seien, nach regionalen Ausscheidungen, wirklich die Besten delegiert worden. Das Wettkampfglück sei aber nicht auf Bernerseite gewesen. Doch siehe da, drei Berner Pistolenschützen 25 m retteten die Ehre. Hansueli Fuhrer, Wynigen, Fritz Nyfeler, Gondiswil und Christian Siegenthaler, Biembach erkämpften sich die Bronzemedaille. Beim Eidgenössischen Feldschiessen fiel vor allem die, gegenüber dem Vorjahr, verbesserte Teilnehmerzahl auf. Die Kranzquoten erhöhten sich bei den Langwaffen auf 79.2% während sie bei den Faustfeuerwaffen auf 58.2% sank. Im Veteranen-Cup obsiegte nach einem spannenden Wettkampf in der Schiessanlage Schwarzenburg die Gruppe Stampfloch SG Muri-Gümligen. Sie durfte die neue Zinnkanne, gespendet von Paul Gerber, Saicourt JB, entgegennehmen.



Franz Huber, Schützenmeister mit der Siegergruppe

Schützenmeister Peter Feuz, Biel, führte weiter über die Jahresschiessen aus. Diese seien wegen verschiedener Schiess-Programme in den Landesteilen nicht direkt vergleichbar. Sicher waren es aber 114 Teilnehmer weniger als im letzten Jahr. In der Schweizerischen Einzelkonkurrenz sogar 129 Teilnehmer. Der Vergleich Anzahl Teilnehmer zu Anzahl Mitglieder betrug 37.5%. Die

Auszeichnungsquote lag bei 72.3%. Auf 300 m Kat. D fiel das Siegerresultat von Hans-Peter Steiner, Bettenhausen, mit 100 Punkten sehr positiv auf. Im Pistolensektor 50 m Kat. A der Einzelkonkurrenz, eigentlich die Königsdisziplin, erwähnte er eher negativ die immer kleiner werdende Teilnehmerzahl von noch zwei Schützen. Gleiche Tendenz ortete er auch in der Kat. B. Die teure Munition verhindere auch einen erfolgsversprechenden Trainingsbetrieb. Peter Trauffer, OK-Präsident des Junioren- und Veteranen-Einzelfinals in Thun, rühmte die gute Zusammenarbeit unter den 100 Helfern, mehrheitlich Veteranen. Einmal mehr sei die Vorgabe der Teilnahme von 2/3 Jugendlichen und 1/3 Veteranen erfüllt worden. Es sei ein Vorzeigeanlass für die ganze Schweiz. Er freue sich bereits heute auf die diesjährige Durchführung.

Als nächster Gastredner erhielt Werner Salzmänn – Präsident Berner Schiesssportverband, das Wort. Wie gewohnt prägnant trug er seine Botschaften vor. Er gratulierte allen zu den erreichten Resultaten und unterstrich die Möglichkeit bis ins hohe Alter gut zu schießen! Das Eidgenössische Schützenfest für Jugendliche in Bern sei Vergangenheit. Vielen Dank für die grosse Helferschaft aus Veteranenkreisen. Mit der Ablehnung der Anschaffung einer neuen Kampfflugzeuggeneration und der Bestandesreduzierung der Armee auf 100'000 Angehörige sprach er klar von Abrüstung, welche auch uns Schützen treffen werde. Zur Kugelfangsanierung konnte er keine Neuigkeiten präsentieren. Bezüglich Nachregistrierung der Waffen hoffe er fest auf die Verhandlungen im Nationalrat in der Frühlingssession. Am 28. Juni finde anlässlich des Eidgenössischen Schützenfestes im Wallis der Festumzug ua. mit Landesteilbildern statt. Er ermuntert zur Teilnahme bzw. Mithilfe. Mitte 2017 finde im Berner Jura das 40. Berner Kantonale Schützenfest statt. Abschliessend fordert er alle auf zu einem unfallfreien Schiessbetrieb beizutragen, damit negative Pressemitteilungen ausbleiben. Vielen Dank an den Vorstand für das freundschaftliche Miteinander, bis bald irgendwo im Stand und guet Schuss!

Fritz Baumgartner gibt das Restaurant/Hotel Seeblick Mörigen als nächstjährigen (20.02.16) Tagungsort bekannt. Er setzt die Verhandlungen mit der Wahl eines Ersatzrechnungsrevisors fort. Vorgeschlagen war Kurt Schmutz 42, aus Meinisberg. Er wurde mit grosser Aklamation gewählt. Zur Delegiertenversammlung des Schweizerischen Veteranenverbandes vom 18.04.2015 in Reiden will der Vorsitzende mit den uns zustehenden 22 Delegierten vollzählig erscheinen. Er hätte grosse Erwartungen an die Verhandlungen und wolle erreichen, dass die nordwestschweizer Kantone fortan ernster genommen werden. Hanspeter Steiner erhält dort für sein Superresultat eine Wappenscheibe. Der Vorsitzende schritt zu der anstehenden Ehrung. Aufgrund seines Dienalters scheidet der Schützenmeister Peter Feuz aus dem Vorstand aus. Fritz Baumgartner würdigte seine Arbeit, seine Kollegialität und seinen Billingsismus und schlug ihn der Versammlung zur Erhebung in den Stand der Ehrenmitglieder vor. Sie folgte ihm mit grosser Aklamation.



Neues Ehrenmitglied Peter Feuz

Im Verschiedenen erzählt ein Versammlungsteilnehmer seine Erfolgsgeschichte über eine Tätigkeit ausserhalb dem Schiessstand – das Jassen! Diese liege voll im Trend und erfreue sich grosser Teilnehmerzahlen. Abschliessend erwähnt Fritz Baumgartner folgende Einzelheiten: Tagesreisen in Schützenkreisen seien auch sehr beliebt; Aufruf zur Teilnahme am Veteranen-Cup; Eidgenössisches Feldschiessen 5.-7. Juni – Teilnahme ist Ehrensache; Bewerbung zur Übernahme des Eidgenössischen Schützenfest für Veteranen 2018 in Bern wurde eingereicht.

Mit der Dankesabstimmung und den besten Wünschen zur kommenden Saison schloss er die Delegiertenversammlung 2015.

Hans-Jörg Lüscher, Berichterstatter SVBOA